

Was kennzeichnet gute Wohlfahrtsstaatlichkeit? Normative Traditionen des Wohlfahrtsstaatsdenkens in Deutschland

9. Heppenheimer Tage zur Christlichen Gesellschaftsethik 2019 von Freitag, 14. Juni bis Samstag, 15. Juni 2019 im Haus am Maiberg in Heppenheim

Der Begriff des Wohlfahrtsstaates hat – zumindest in Deutschland – keinen guten Klang. In den politischen Debatten wird er spätestens seit den Zeiten der Weimarer Republik zumeist pejorativ konnotiert. Die Bundesrepublik hat sich darüber hinaus angewöhnt, diesen Begriff zu vermeiden und stattdessen lieber vom 'Sozialstaat' zu sprechen. Auch die großen Religionsgemeinschaften und Moraltraditionen des Landes scheinen mit Begriff und Konzept des Wohlfahrtsstaates eigentümlich zu fremdeln; und über eine überzeugende, breit geteilte politische Legitimationstheorie scheint er bis heute nicht zu verfügen. So ist es kein Wunder, dass Jürgen Kaube schon vor 15 Jahren konstatieren konnte: "Es gibt keinen Bodin, keinen Rousseau oder Marx des Wohlfahrtsstaates. [...] Ihm liegt keine ausgearbeitete Ideologie zugrunde, und es ist fast so, als testete mit dem Wohlfahrtsstaat die politische Evolution, ob politische Gebilde auch ohne eine kompakte philosophische Anschubfinanzierung entstehen und stabilisiert werden können."

Vor diesem Hintergrund wollen die 9. Heppenheimer Tage zur christlichen Gesellschaftsethik der Frage nachgehen, wie es in den politisch-moralischen Selbstverständigungsdiskursen der Bundesrepublik – gestern und heute, und vielleicht auch morgen? – um den Wert und die Wertschätzung des politischen Prinzips der Wohlfahrtsstaatlichkeit bestellt ist und was 'gute Wohlfahrtsstaatlichkeit' auszeichnen könnte und müsste. Den Ausgangspunkt bilden dabei fünf wichtige und einflussreiche – und dabei allemal kontroverse – politisch-moralische Traditionsströme der Bundesrepublik (Protestantismus, Katholizismus, Sozialdemokratie, Ordoliberalismus und Kritische Theorie), die für gewöhnlich nur selten zu gemeinsamen Verständigungsbemühungen zusammentreffen.

Wir laden herzlich nach Heppenheim ins Haus am Maiberg ein!

PD Dr. Hermann-Josef Große-Kracht
iths an der TU Darmstadt

Titus Möllenbeck
Haus am Maiberg

Veranstalter und Tagungsort, Anmeldung

per Fax oder Mail - formlos - erbeten bis **15.05.2019** an:

Haus am Maiberg, Ernst - Ludwig - Str. 19 in 64646 Heppenheim Fon: 06252 9306-12 / 15 Fax: 9306-17
Mail: t.moellenbeck@haus-am-maiberg.de Home: www.haus-am-maiberg.de

Kooperation

Institut für Theologie und Sozialethik der TU Darmstadt (iths), Hochschulstr. 3 in 64289 Darmstadt
Fon: 06151 16-3212 Fax 06151 16-4257 Mail: iths@theol.tu-darmstadt.de

Kommende Dortmund, Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn



Kosten

70,- € (Verpflegung und Programm inkl. Materialien) im EZ

60,- € (Verpflegung und Programm inkl. Materialien) im DZ; Ermäßigung für Studierende auf Anfrage.

Eine Förderung des Seminars wurde vom Haus am Maiberg als Unterträger der Arbeitsgemeinschaft Kath.-Sozialer Bildungswerke (AKSB) bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) beantragt.

Leitung

Dr. Hermann-Josef Große-Kracht, Akademischer Oberrat am Institut für Theologie und Sozialethik (iths) der Technischen Universität Darmstadt

Titus Möllenbeck, Bildungsreferent und stellv. Direktor im Haus am Maiberg,

Geplanter Ablauf

Freitag, 14. Juni 2019

- bis 13:30 h Anreise und Stehkafee bzw. Imbiss
- 13:30 h Einführung und Begrüßung
- Vorstellung, Erwartungen, Organisatorisches
 - Kurze Einführung in die Thematik
- Moderation: *Dr. Hermann-Josef Große-Kracht* und *Titus Möllenbeck*
- 13:45 h Vortrag, Kommentierung und Diskussion
- Sozialstaatspostulate und Grundrechtsauslegung – von der Weimarer Zeit in die frühe Bundesrepublik
- Impulsreferat: *Kathrin Groh (Uni der Bundeswehr, München)*
- Korreferate: *Christoph Sachße (Uni Kassel); N.N.*
- 15:15 h Kaffee und Kuchen
- 15:30 h Vortrag, Kommentierung und Diskussion
- Der Wohlfahrtsstaat im deutschen Protestantismus. Von der Modernisierung des Patriarchats zur Provinzialisierung der Solidarität
- Impulsreferat: *Sabine Plonz (Uni Münsterr)*
- Korreferate: *Christiane Kuller (Uni Erfurt); Josef Hien (Uni Stockholm)*
- 17:00 h Pause
- 17:15 h Vortrag, Kommentierung und Diskussion
- Der Wohlfahrtsstaat im deutschen Katholizismus: Versäumte Etatisierung der Subsidiarität?
- Impulsreferat: *Jonas Hagedorn (Frankfurt/M., St. Georgen)*
- Korreferate: *Berthold Vogel (SoFi Göttingen); Karl Gabriel (Uni Münster)*
- 18:45 h Abendessen
- 19:30 h Vortrag, Kommentierung und Diskussion
- Der Wohlfahrtsstaat in der Tradition der deutschen Sozialdemokratie: Nothilfe, Vertröstung, späte Liebe oder doch Modernisierungsblockade?
- Impulsreferat: *Christian Krell (Hochschule Brühl)*
- Korreferate: *Alexander Petring (Berlin); Sandra Fischer (Uni Bonn)*
- 21:00 h Geselliges Beisammensein im Weinkeller

Samstag, 15. Juni 2019

- 07:30 h Frühstück und Packen
- 08:30 h Vortrag, Kommentierung und Diskussion
- Der Wohlfahrtsstaat im deutschen Ordoliberalismus- ein ambivalentes Verhältnis
- Impulsreferat: *Ralf Ptak (Uni Köln)*
- Korreferate: *Thomas Biebricher (Uni Frankfurt/M.); Helge Peukert (Uni Siegen)*
- 10:15 h Kaffeepause
- 10:30 h Vortrag, Kommentierung und Diskussion
- Der Wohlfahrtsstaat und die Kritische Theorie. Bleibende Fremdheit?
- Impulsreferat: *Georg Vobruba (Leipzig)*
- Korreferate: *Eva Buddeberg (Uni Frankfurt/M.); Helga Cremer-Schäfer (Uni FFM)*
- 12:30 Uhr Auswertung der Tagung
- Evaluation, Verabredungen und Ausblick auf 2020
- Moderation: *Dr. Hermann-Josef Große-Kracht* und *Titus Möllenbeck*
- 12:45 Uhr Imbiss bzw. Kaffee, Tee und Verabschiedung